

L03031 Arthur Schnitzler an Felix Salten, [7. 5. 1892?]

„Lieber Freund, ich könnte gestern nicht kommen u nicht abfragen – Pardon! – Heute hab ich Sitze für Sie, d h für uns beide genommen, bitte sehr, erwarten Sie mich ,4 Uhr in meiner Wohnung GISELASTRASSE – wenn Sie nicht eventuell schon früher Burgring kommen können. Aber treffen müssen wir uns.

5 Ihr

Arth Sch

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Briefkarte, 284 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »37«

- 3 *Wohnung Giselastraße*] Nach hinten kann das undatierte Korrespondenzstück durch den Zeitraum eingegrenzt werden, in dem Schnitzler an dieser Adresse gewohnt hat (14.10.1892). Im Zuge der *Wiener Musik- und Theaterausstellung 1892* sind häufige gemeinsame Theaterbesuche nachgewiesen. Der erste Tag der Ausstellung, der 7.5.1892, dürfte auch der Versandtag dieses Schreibens sein, da Schnitzler am [7. 5. 1892] seinen erkrankten Vater in der Ordination am Burgring 1 vertreten hat.

# Register

**Burgring, Straße (K.STR), 1<sup>K</sup>**

Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen, 1<sup>K</sup>, 1<sup>K</sup>

**Ordination Arthur Schnitzler [Bösendorferstraße 11], Ordination, 1**

SCHNITZLER, JOHANN (10.04.1835 – 02.05.1893), *Laryngologe/Laryngologin*, 1<sup>K</sup>

**Wohnung und Ordination Johann Schnitzler Burgring 1, Ordination, 1, 1<sup>K</sup>**